

Vorlesungen in Mathematik von 1916 bis 1950

Autor(en): **Burckhardt, J.J.**

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Elemente der Mathematik (Beihefte zur Zeitschrift)**

Band (Jahr): **16 (1980)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II. Teil

1. Weitere Dozenten in Mathematik

A. Speiser trat auf den Herbst 1944 wegen Berufung an die Universität Basel zurück. Auf das Wintersemester 1944/45 wurde Lars Ahlfors (geboren 1907) als ausserordentlicher Professor für Mathematik, speziell für angewandte Mathematik, berufen. Er verliess die Universität im Herbst 1946, um einem Ruf an die Harvard University zu folgen.

In Herbst 1946 trat Rolf Nevanlinna (geboren 1895, gestorben 1980) als ordentlicher Professor für Mathematik in den Lehrkörper ein, er wurde im Herbst 1949 zum Honorarprofessor ernannt und versah seine Tätigkeit als regelmässiger Lehrbeauftragter bis Herbst 1963. Als Nachfolger von R. Fueter wurde auf das Sommersemester 1951 berufen: Bartel Leendert van der Waerden (geboren 1903) für Mathematik und als Direktor des Mathematischen Institutes. Honorarprofessor Herbst 1972.

Als Privatdozenten wirkten im betrachteten Zeitraum:

Max Gut (geboren 1898), Sommersemester 1928, PD für Mathematik. Titularprofessor 1938. Zurückgetreten 1968.

Johann Jakob Burckhardt (geboren 1903), Wintersemester 1933, PD für Mathematik. Titularprofessor 1942. Zurückgetreten 1977.

Heinrich Jecklin (geboren 1901), Wintersemester 1937, PD für Versicherungsmathematik. Titularprofessor 1946. Zurückgetreten 1971.

Walter Nef (geboren 1919), Sommersemester 1944/45, PD für Mathematik.

Paul Mathieu (1909–1972), Sommersemester 1947–1954, PD für angewandte Mathematik.

2. Vorlesungen in Mathematik von 1916 bis 1950

R. Fueter las regelmässig im Sommersemester *«Analytische Geometrie der Ebene und des Raumes»* vierstündig mit einer Übungsstunde, im Wintersemester *«Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften»* vierstündig mit einer Übungsstunde.

A. Speiser hielt regelmässig den zweisemestrigen Kurs *«Differential- und Integralrechnung»* vierstündig mit einer Stunde Proseminar.

P. Finsler las regelmässig vierstündig mit Übungen den zweisemestrigen Kurs *«Darstellende Geometrie»*.

Die Dozenten der Mathematik unterrichteten gemeinsam in einem zweistündigen Seminar die Studierenden im Abhalten von Vorträgen, die sowohl Themen der neueren Forschung wie auch klassische mathematische Arbeiten betrafen.

Themen von vierstündigen, sich in geeigneten Intervallen folgenden Vorlesungen waren: Funktionentheorie, Elliptische Funktionen, Flächentheorie, Zahlentheorie, Gruppentheorie, Algebra, Elliptische Modulfunktionen, Automorphe Funktionen, Differentialgleichungen, Differentialgleichungen der mathematischen Physik, Variationsrechnung, Galoissche Theorie, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Projektive Geometrie, Höhere Geometrie, Topologie, Mengenlehre, Quadratische Formen, Konforme Abbildung, Algebraische Kurven und Flächen, Grundlagen der Geometrie, Graphische Methoden, Geometrische Konstruktionen.

Themen zweistündiger Vorlesungen waren meist von den Privatdozenten abgehandelt: Fourier-Reihen, Integralbegriff, Algebraische Zahlkörper, Nichteuklidische Geometrie, Geometrie der Zahlen, Integralgleichungen, Moderne Algebra, Geschichte der Mathematik, Diophantische Gleichungen, Analytische Zahlentheorie, Tensorrechnung.

Die Professoren A. Speiser und K. Dürr, zusammen mit PD J.J. Burckhardt hielten regelmässig ein zweistündiges «Philosophisch-Mathematisches Seminar», in welchem unter anderen folgende Themen besprochen wurden: Proklos, Logik, Mengenlehre, Wahrscheinlichkeitslehre, Platonische Dialektik, Hegels Logik, Logik des Aristoteles, Wissenschaftslogik, Logik von Leibniz, Platonische Philosophie, Philosophie der Mathematik, Die Enneaden des Plotin, Logistik, Das Unendliche, Das Raumproblem, Bolzano. Auf Wunsch und Anregung der Studierenden wurden in Ergänzung der Vorlesung zwecks vermehrter Gelegenheit zu Übungen durchgeführt: «Praktikum zur Infinitesimalrechnung» und «Praktikum für mittlere Semester».

Die Ausbildung in Versicherungsmathematik lag in den Händen von PD Prof. Hch. Jecklin, ergänzt durch Kurse an der ETH.

3. Nachweise

R. Fueter:

Jahresbericht der Universität Zürich 1950/51, S.83–85, mit Liste der Publikationen und Bild.

Elemente der Mathematik 5, 98–104 (1950); 98–99: A. Speiser, Ansprache; 99–104: Nachgelassene Aufzeichnungen.

Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 95, 284–287 (1950); Nekrolog mit Verzeichnis der Aufsätze allgemeineren Inhalts.

Neue Deutsche Biographie 5, 707 (Berlin 1961).

Dictionary of Scientific Biography 5, 206 (Scribner's Sons, New York 1972).

Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, 130. Versammlung 1950, S. 399–404, mit Bild und Verzeichnis der wissenschaftlichen Arbeiten.

World Biography. New York 1948, S. 1885.

Jahrbuch der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 1951, S. 175–177, mit Bild auf S. 129.

A. Speiser:

Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 90, 145 (1945), J. Züllig, A. Sp. zum 60. Geburtstag.

Elemente der Mathematik 26, 97–102 (1971); J.O. Fleckenstein und B.L. van der Waerden, Zum Gedenken an Andreas Speiser.

Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 115, 471–474 (1970); Nachruf.

Neue Zürcher Zeitung, Mittwoch 21. Oktober 1970, Nr. 490; Nachruf.

Basler Nachrichten, Mittwoch 9. Juni 1965, Nr. 238, S. 3; Prof. Dr. Andreas Speiser achtzigjährig, von G.A.W.

Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, 150. Versammlung 1970, S. 325–327.

P. Finsler:

Jahresbericht der Universität Zürich 1970/71, S. 101–102, mit Bild.

Elemente der Mathematik 26, 19–21 (1971); Nachruf mit Schriftenverzeichnis.

Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 115, 469–470 (1970).

Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, 150. Versammlung 1970, S. 285–286, mit Bild.